

## Mitschrift der Sitzung AK Inklusion vom 21.9.2016

**Anwesend:** Renate Löhr, Ursel Joswig, Uwe Nautscher, Gabriele Bartels, Monika Blinne, Monika Hoffmeister, Wolfgang Jansen, Rainer Gerth

19:00 eröffnet Renate Löhr die Sitzung mit der Begrüßung der Anwesenden.  
Sie verliest sodann das Protokoll der letzten Sitzung vom 17.8.2016

- Sie gibt den Hinweis auf die Demo-Veranstaltung zum Teilhabegesetz am 22.9. in Hannover mit der Bitte, unbedingt dabei zu sein. Rainer Gerth ergänzt: Wegen der hohen erwarteten Besucherzahl findet die Veranstaltung nicht am Kröpcke, sondern auf dem Opernplatz statt.
- Renate erklärt mit wenigen Worten die Nachteile durch das neue Teilhabegesetz im Hinblick auf „Anrechnungs-Modalitäten“, was wird wann gegeneinander angerechnet.
- Wolfgang Jansen ergänzt diese Ausführungen noch etwas.  
Unser Gast im November –Jürgen Voss- wird dann auch darüber reden.
- Gabriele Bartels berichtete über einen Anruf der neuen Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragten Silke Steffen-Beck, warum sie nicht zu unserer Sitzung eingeladen worden sei. Renate hatte sie schon mal eingeladen, war aber in der Anfangszeit überlastet gewesen.
- Renate Löhr zeigt und verweist auf einen Zeitungsbericht in der HAZ über die Tischlerei Helmrich in Isernhagen, die zwei taubstumme Mitarbeiter eingestellt hat. „Es geht doch, man muss nur daran arbeiten!“
- Es wird auf unseren Stand beim Bissendorfer Sonntag hingewiesen. Stand an alter Stelle vor der alten Post. Hoffentlich sind ausreichend Standbesetzungen da!
- Der AK fasst den Beschluss, einen Antrag auf taktile Querungshilfe auf der L 383 auch am Ortsausgang Brelingen Richtung Negenborn (analog zum Ortseingang) zu stellen. Rainer Gerth verfasst den Antrag.
- **Heutiges Thema im AK** wäre eigentlich „Rauchmelder“ gewesen, Auftrag für die Vorbereitung dazu hatte Rainer Gerth. Der Kontakt zum Hersteller ei-Electronics, der ausschließlich Rauchmelder in den verschiedensten Varianten herstellt, war sofort gut. Die Vertriebsfirma Blöss aus Hannover wurde beauftragt, bei uns vorzuführen. Auch hier guter Kontakt mit Herrn Schittek. Termin stand, aber am 14.9. rief er an, es sei ihm zu unsicher, ob die ganzen Muster-Rauchmelder auch zeitig ankommen würden, daher wurde der Termin auf Januar 2017 verschoben (da alle Zwischentermine ja schon belegt sind). Wie sich zeigte, war die Absage gut, denn es wäre eine Blamage gewesen, bei nur 8 Anwesenden diese Vorführung so promotet zu haben.  
Es kam der Vorschlag, evtl. ins Auge zu fassen, sogar erst den nächsten Selbsthilfetag dafür zu nutzen, jedoch würde dann vermutlich diese Aktion durch die Vielfalt des Gebotenen untergehen. Evtl. dann analog zu Islam-Vortrag dann mit Werbung einen Sondertermin machen.
- Thema **vhs**: Herr Kurth hat aufgrund der Sitzung vom 16.3.2016 schnell geschaltet und das Problem „Angebote auch für Hörgeschädigte nutzbar machen“ in die Hand genommen. Inzwischen sind 2 Koffer mit Hörschleifen angeschafft, vermutlich unter Beteiligung der Region (Frau Conrad) finanziert. Die vhs-Hannover-Land ist jetzt die erste Volkshochschule mit Möglichkeiten der Teilhabe auch für Hörgeschädigte.
- Daraus resultierend, hat die vhs im neuen Veranstaltungskatalog Seite 154 auch sofort einen Kurs „Die UN-Behindertenkonvention“ ins Angebot aufgenommen. Ort: Bürgerhaus, Referent ist Sebastian Hiltner, Politikwissenschaftler. Termin 29.10. + 12.11. (2 Tage!!) Dafür sollte Werbung gemacht werden.
- Renate Löhr liest daher nun aus der UN-Behindertenkonvention vor und interpretiert dazu die entsprechenden Passagen aus dem deutschen Grundgesetz zum Wort und Sinn von „Inklusion“. Dazu lag aus das Blatt mit der Darstellung „Inklusion-Exklusion-Integration“

Ende der Sitzung 20:50